



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXIV. Der Hauptmann Huner von Königsmark resignirt dem Markgrafen von Meißen zu Gunster der von Vincelberg die Besitzungen, welche Beteke von Rochow in den Dörfern Rochow, Polkow und Wittenhagen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

in dem watere vnder vnd dorch der bruggen vnde vort eyne iglichen gemeyne, vnde weret, dat enge pele vnder den watere stunden addir war gestoken wehren oder beede oder riss gelegen oder gefett wehren oder icht gedan wehre oder werde, dar dy wyde, die dupe vnd die schepfart mede gehindert wehren oder gehindert worden, di schalen dy vtt der oldenstat vptyen vnde vpbreken vnde ruhmen gentslike, So dat dy vorgescreuen wyde, dupe vnde di schepfart vortmer stede bliuen schole eyne Igliken sunder allerleye hindernisse vnde weddersprake vnuer-ruckett vnde hiemedel schall alle schelinghe vnde twidracht vmme desse Sake gantz vnd al berichtet syn. Vnde hie sind by gewesen die Erlike manne Er Hentze, prouest tu Brandeborch vnd Junge Wichard von Rochow. Des tu tuge hebbe wy Er Diderick, Bisscop, Er Lippold von Bredow, Wychard von Rochow, Er Hentze, Prouest vnde Junge Wichard von Rochow vorgeantent vnse Ingesejill an dessen brif hengen laten, die gegewen is tu Brandeburch, na Godes gebord dritteinhundert Jar darna in dem vir vnd achtentigsten Jare, des nesten Sundaghes na vnser liuen frawen daghe, alze sie empfangen wart.

Nach dem Original im Archive zu Brandenburg (Abschrift von Hefner).

XXIII. Claus Kämmerer verkauft einen von Claus von Rochow ihm überlassenen Hof zu Rochow an Lüdeke von Vintelberg, am 1. November 1386.

Ick Clawes Kemerer, wonastich to Rochow, Bekenne apenbar in dussme gegenwardigen briue, dat ick hebbe vorkofft vnde gelaten mynen hoff to Rochow, dar nu koppe belke vppewanet mit aller rechticheit vnde frigheit, alsse Clawes van Rochow den hoff vor beseten hefft vnde my gelaten hefft, vnde ik na beseten, myt alle lene vnde gerichte hogeste vnde sideste vnde den achteden Del des hogesten richtes to Rochow in velde vnde in marken to eneme rechten erffkope den erliken luden Ludeken van vintzelberge vnde synen sonen vnde eren rechten eruen; vnde wil en des gudes vnde des Kopes en recht gewere wesen vor alle di, di dar willen kamen vor en recht. Vnde hebbe Des to tuge myn Ingesejel gehanget an dessen briff, De gegeuen is na gades gebort dusent Jar drihundert Jar, darna In dem Isost vnd achttegesten Jare, In deme Dage aller gades hilgen.

Nach einer Copie im Besitze des Herrn Geh. Rathes von Werdeck.

XXIV. Der Hauptmann Huner von Königsmark resignirt dem Markgrafen von Meissen zu Gunsten der von Vintelberg die Besitzungen, welche Betefe von Rochow in den Dörfern Rochow, Volkow und Wittenhagen gehabt, wahrscheinlich vom 20. Mai 1395.

Ik hunerus van konigesmarke, houetman Myner frowen van holsten vnd arneborch, bokenne openbar mit dessem jegenwardigen briue vor my vnd myne rechte eruen, dat ik vpsende vnd vorlate to Iwen dorchluchtigen gnaden, leue gnedige here Margraue Wilhelm, here to Misen vnd vorstender der Marke, to liende alze eyn Marggraue dit guds, dat hir-nha bescreuen steit, hanfse van vintzelberge vnde Clawese, synen broder, vnd oren rech-

ten eruen to eynen rechten erfkope: dat gude to Rochow vnd to polkow, to der wittenhage vnd war dat gelegen is, mit hogesten gerichte vnd sydesten vnd Denste, mit dem kerclene to Rochow vnd mit dem alterlene, mit tegeden vnd mit aller friheit vnd rechticheit vnd eluen stücke geldes vryges gudes, Sees stücke vorlegens gudes vnd lofyng In denseluen dorpe vnd ok In andern dorpern, war dat gelegen is, vnd alle rechticheit, de betke van Rochow hadde to der tidd, dho he dat vorlech, de om syn vader geeruet heft In der olden marke, ane vthgefunderth, wat he hadde In dem dorpe to woldenrade. Dit gude sende ik to Jwer gnaden, oft gy dat hanse vorbenomet ligen vnd wil dat stede vnd vaste holden In aller wile, als oft ick muntlich vnd liffliken dat gude vor Juwen gnaden vorlete. Des to merer bekantnisse vnd to tuge Iso hebbe ik myn Ingeseigel mit wilschap vnd willen laten drucken an dussen breff. Geuen na der bord Godes dusent Jar Drehunderth Jar darnha In negentigsten Jare an vnser leuen heren Jhesu Cristu hemelfardt.

Nach einer Copie im Besitze des Herrn Geh. Rath's von Werdeck.

XXV. Markgraf Jobst bestätigt denen von Vintzelberg die Besitzungen zu Rochow, welche Meinhard und Wichard von Rochow, Meinhard's Söhne, angehört hatten, am 3. Mai 1397.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg vnde zu Merhern, bekennen offenlich mit dessen briue vor allen den, de en sehen oder horen lessen, daz wy hebben gelegen vnd bostediget vnser lieben getruwen hans vnd Clawese van vintzelberge, broder, vnd oren rechten eruen den hoff zu Rochow de Meynerds van Rochow gewesen is vnd anderhalue haue de wicherdes van Rochow gewesen is, gerichte vnd gud zu der wittenhage vnd alle guder de Meynerth vnd Wicherdes van Rochow, her Meynerdes sone, gewesen sint, wor de belegen synt, mit aller rechticheit vnd fryheit, eym dey zu beternde vnd nicht zu krenkende. Zu orkunde Iso habe wir dussen briff vorsegelt mit vnser angehangen secreto. Geuen zu prage nach godes geborth drytenhundert Jar darnach In den fouen vnd Negentigsten Jare In des hilgen Cruces dage, alze dals gevunden warth.

Nach einer Copie im Besitze des Herrn Geh. Rath's von Werdeck.

XXVI. Hans von Torgau, Herr zu Zossen, beschwert sich beim Bischof zu Brandenburg, bei Wichard von Rochow und den Städten Brandenburg, Berlin, Cöln und Frankfurt über Eingriffe der Mittenwalder in sein Eigenthum.

Min willigen Denst. Erwerdiger, Gnediger, Lieber Here, Lieber Ohme Wichardt, vnd ihr Erbaren Ratmanne der Stede Brandenburg, Berlin, Cöln vnd Frankenforde vnd ander Stede der Marcke. Als ihr mir geschreiben hebbet, vmb ein fründlick schin met den von Midden-